

Neue Berufschance durch neue Qualifizierung



Kathrin Geilert (re.) von der Altenhofer Tischlerei Geilert und Kurth überreicht Jens Meißner den ersehnten Arbeitsvertrag. Ab Dezember ist der Waldheimer trotz seiner Behinderung wieder in Lohn und Brot.
DAZ-Foto: J. Kulschewski

Drangeblieben

Altenhof/Waldheim (red). Er gehört zu den Menschen mit Handicap, die sich nicht unterkriegen lassen. Nach einem Motorradunfall verlor Jens Meißner aus Waldheim ein Bein und manövrierte sich nach der Pleite seines Arbeitgebers durch Auffanggesellschaften und Kurzarbeit. Als ihn niemand mehr haben wollte, landete er in der Arbeitslosigkeit und bei Hartz IV. Aber Meißner blieb dran. Aus dem gelernten Schornsteinfe-

ger wurde ein Computerfachmann, der mit Sprache umzugehen lernte. Durch eine – übrigens vom Amt für Arbeit und Beschäftigungsförderung unterstützte – Maßnahme auf dem Fachwerkhof in Klosterbuch kam er zum Telefonmarketing. Momentan absolviert er ein Praktikum bei der Tischlerei Geilert und Kurth. Seit gestern hat er einen festen Arbeitsvertrag in Händen. Kämpfen lohnt sich also doch.

02 29.11.05